

Stadt Neu-Anspach

BESCHLUSS

der öffentlichen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses
vom Donnerstag, den 29.06.2023.

4.7 Bericht zur Umsetzung des Online-Zugangs-Gesetzes (OZG) bei der Stadt Neu-Anspach

Vorlage: 162/2023

Das im Jahr 2017 in Kraft getretene "Gesetz zur Verbesserung des Onlinezugangs zu Verwaltungsleistungen – Onlinezugangsgesetz (OZG)" verpflichtet Bund und Länder, ihre Verwaltungsdienstleistungen bis Ende 2022 auch elektronisch über Verwaltungsportale anzubieten. Konkret beinhaltet es die Aufgaben Digitalisierung und Vernetzung. Zum einen müssen Verwaltungsleistungen auf Bundes-, Länder- und kommunaler Ebene digitalisiert werden. Zum anderen muss eine IT-Infrastruktur geschaffen werden, die Nutzenden den Zugriff auf die Verwaltungsleistungen mit nur wenigen Klicks ermöglicht.

Ziele der Digitalisierungsmaßnahmen sind u.a.

- Prozesse zu optimieren um den Service für Bürger, Wirtschaft und Verwaltung zu verbessern
- dadurch Mitarbeitende in der täglichen Aufgabenerfüllung zu unterstützen und langfristig zu entlasten
- Multikanalzugang (elektronischer Zugang neben postalischen, telefonischen und persönlichen Zugang) zu organisieren

Eine umfassende Digitalisierung und Vereinheitlichung der deutschen Verwaltung kann nur im Zusammenspiel von Bund, den 16 Bundesländern und den circa 11.000 Kommunen gelingen. Dafür müssen die Beteiligten auf ganz neue Art zusammenarbeiten – über Ressortgrenzen und Verwaltungsebenen hinweg. Das beinhaltet einen immensen Koordinationsaufwand.

Die Kommunen Neu-Anspach und Usingen haben sich bereits im Jahr 2007 für interkommunale Zusammenarbeit entschlossen um die Prozesse in der Verwaltung und nach außen – in Richtung Bürger – bedürfnisorientiert zu digitalisieren, um zukunfts- und leistungsorientiert arbeiten und gleichzeitig Verwaltungsaufwände reduzieren zu können. Später wurde die interkommunale Zusammenarbeit um die Kommunen Grävenwiesbach, Schmitten und Glashütten erweitert.

Die meisten Prozesse wurden mit civento umgesetzt. Civento ist eine erweiterbare Prozessplattform der ekom21 mit vollständigem Dokumentenmanagementsystem und Zahlungssystemintegration für die Bearbeitung individueller Prozesse vom Antrag bis zur Archivierung. Die Prozessplattform bietet die Möglichkeit, vielfältige Verwaltungsprozesse zu definieren und ablaufen zu lassen. Dazu gehören typische Antragsprozesse, die durch Bürger sowie Unternehmen initiiert werden, aber auch verwaltungsinterne Prozesse.

Jeder Bürger, der sein Anliegen sowie die nötigen Unterlagen digital einreicht, entlastet die Beschäftigten in der Verwaltung von aufwändigen Doppelerfassungen. Die Personalressourcen können dann konzentriert für die notwendige Bearbeitung der Anliegen eingesetzt werden.

Auf der Homepage der Stadt Neu-Anspach finden Sie jetzt schon 84 digitale Prozesse. Weiter werden ca. 70 digitale Prozesse über den Hessenfinder auf unserer Homepage zur Verfügung gestellt. Weitere Prozesse befinden sich noch in der Testphase.

Im Leistungsbereich Bürgerservice wurden bereits 26 digitale Prozesse zur Verfügung gestellt. im Leistungsbereich Sicherheit & Ordnung sind bereits 19 digitale Prozesse verfügbar, im Leistungsbereich Familie, Sport & Kultur 9 digitale Prozesse, im Leistungsbereich Steuern & Gebühren 9 digitale Prozesse, im Leistungsbereich Standesamt 4 digitale Prozesse.

Somit können zahlreiche Angelegenheiten rund um die Uhr online im „Digitalen Rathaus“ unter www.neu-anspach.de/Digitales-Rathaus 24/7 bequem von Zuhause aus, orts-, personen- und organisationsunabhängig erledigt werden.

Die Verwaltungsdigitalisierung (extern und intern) ist extrem komplex und aufwendig und erfordert einen ständigen Optimierungs- und Veränderungsprozess.

Die Digitalisierung wird parallel auch intern vorangetrieben. So wurde beispielsweise letztes Jahr eine verwaltungsübergreifende Vertragsdatenbank eingeführt. Im Frühjahr dieses Jahres wurde die digitale Zeiterfassung um die Kindertagesstätten erweitert. Somit sind jetzt die Mitarbeitenden der Verwaltung sowie der Außenstellen an der digitalen Zeiterfassung angebunden. Weitere Projekte wie z. B. ein Kita-Messenger sind bereits in der Einrichtungsphase.

Eine Übersicht der aktuell auf der Homepage der Stadt Neu-Anspach angebotenen digitalen Prozesse ist dieser Mitteilung beigelegt.